

abcbank GmbH

Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2014

(gemäß Artikel 431 bis 455 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 i. V. m. § 26a KWG)

The logo for abcbank, featuring the word "abcbank" in a lowercase, sans-serif font. The letters "abc" are red, and the letters "bank" are gray.

Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	3
2. Risikomanagementziele und –politik (Art. 435).....	3
2.1 Erläuterungen der einzelnen Risikoarten	6
3. Anwendungsbereich (Art. 436).....	6
4. Eigenmittel (Art. 437)	7
5. Eigenmittelanforderung (Art. 438).....	8
6. Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439).....	8
7. Kapitalpuffer (Art. 440)	9
8. Indikatoren der globalen Systemrelevanz (Art. 441)	9
9. Kreditrisikoanpassung (Art. 442)	9
10. Unbelastete Vermögenswert (Art. 443)	13
11. Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444).....	13
12. Marktrisiko (Art. 445).....	13
13. Operationelles Risiko (Art. 446).....	13
14. Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447)	13
15. Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448).....	14
16. Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449).....	14
17. Vergütungspolitik (Art. 450).....	15
18. Verschuldung (Art. 451)	17
19. Anwendung der IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken (Art. 452)	17
20. Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453)	17
21. Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken (Art. 454)	17
22. Kapitalrendite nach §26a KWG	17
Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren (Art. 435 Abs. 1 e).....	18
Konzise Beurteilung der Gesamtrisikolage (Art. 435 Abs. 1 f).....	19

1. Vorbemerkungen

Die Veröffentlichung des Offenlegungsberichts per Berichtsstichtag 31. Dezember 2014 erfolgt erstmals gemäß den zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen des CRR Regelwerkes (Capital Requirements Regulation/Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Teil 8) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV/EU-Richtlinie 2013/36/EU).

Der vorliegende Bericht enthält insbesondere qualitative und quantitative Informationen über

- Eigenmittel
- eingegangene Risiken
- Risikomanagementverfahren

der abcbank GmbH (im folgenden abcbank).

Basis des Zahlenwerks für den Offenlegungsbericht ist die Rechnungslegung nach HGB, da diese die Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses sowie der melderelevanten Daten des Aufsichtsrechts für die abcbank ist. Alle Zahlenangaben in diesem Bericht beziehen sich auf den 31.12.2014.

2. Risikomanagementziele und –politik (Art. 435)

Der Rahmen für die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems der abcbank orientiert sich an der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte und wird in der Risikostrategie festgelegt. Die Risikostrategie gibt die strategische Grundhaltung zum Risikomanagement wieder. Es finden neben den geschäftspolitischen Absichten der Geschäftsführung die Risikotragfähigkeit und die Ziele der Risikosteuerung aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten Berücksichtigung. Zudem wird in der Strategie der Begrenzung von Risiken angemessen Rechnung getragen. Sämtliche in der Strategie getroffenen Annahmen wurden hinsichtlich ihrer Höhe und Berechnungsmethodik überprüft. Die Inhalte der Risikostrategie werden mindestens einmal jährlich durch die Geschäftsführung überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Kenntnissgabe an den Aufsichtsrat erfolgt zumindest einmal jährlich – bei unterjährigen Änderungen entsprechend zeitnah – indem die Inhalte dem Aufsichtsrat vorgetragen, erläutert und in Schriftform ausgehändigt werden.

Die risikopolitischen Grundsätze bilden die Grundlage für ein einheitliches Verständnis der Risikoausrichtung. Folgende zentrale Verhaltensregeln stellen den Umgang mit Risiken in der abcbank dar:

- Alle Aktivitäten und Handlungen der abcbank unterliegen der Maßgabe, dass sie wirtschaftlich sinnvoll sind und zur Erzielung eines angemessenen Gewinns beitragen. Dabei steht nicht der kurzfristige, sondern vielmehr der langfristige Erfolg im Vordergrund.
- Es ist dauerhaft auf eine angemessene Verzinsung des vorzuhaltenden Kapitals zu achten.
- Die abcbank richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der Risiken verfügt. Dabei kann auch auf externes Know-how zurückgegriffen werden.
- Bei der Auswahl von neuen Geschäftsfeldern bzw. Geschäftsfeldsegmenten ist darauf zu achten, dass die daraus resultierenden Risiken kalkulierbar und beherrschbar sind.

- Die Steuerung der Risiken orientiert sich am Ziel eines langfristigen Wachstums mit einer konsequenten Wertsteigerung des Unternehmens.
- Das Risikomanagement erfolgt in einem koordinierten Prozess.
- Für Maßnahmen zur Steuerung von Risiken (z. B. im Bereich der Prozess- und IT-Kosten) sind Mittel in einem angemessenen finanziellen und organisatorischen Rahmen bereitzustellen.

Die Geschäftsführung der abcbank legt entsprechend der Risikotragfähigkeit und der risikopolitischen Zielausrichtung ein Gesamtbanklimit für die abcbank fest. Zur Begrenzung der erwarteten Risiken wird das Gesamtbanklimit entsprechend der Geschäfts- und Risikoziele auf die einzelnen Risikoarten verteilt. In der Risikonachsteuerung werden Risikopositionen, die in den Phasen der Risikoidentifizierung und -quantifizierung ermittelt wurden, aktiv beeinflusst. Zu den Möglichkeiten der abcbank, Risikopositionen zu beeinflussen, zählen Risikoverminderung (z. B. Einforderung von Sicherheiten), Re-Allokation des Risikokapitals und die Erhöhung der Risikodeckungsmasse.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

	Anzahl Leitungsfunktionen	Anzahl Aufsichtsfunktionen
Michael Mohr	6	2
Stephan Ninow	7	1
Jenny Ursinus	3	1

Über der Geschäftsführung steht der Aufsichtsrat. Dieser berät und überwacht die Geschäftsführung in ihrer Tätigkeit. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

	Anzahl Leitungsfunktionen	Anzahl Aufsichtsfunktionen
Anton Werhahn	5	7
Kathrin Dahnke	1	5
Dr. Friedhelm Plogmann	-	3

Der Aufsichtsrat hat einen Nominierungsausschuss gebildet. Die dort beschlossenen Richtlinien für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans wurden entsprechend umgesetzt. Aufgrund des Geschäftsmodells der Bank sind Ziele und Zielvorgaben im Rahmen einer Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans nicht vorgesehen.

Die Verantwortung für das Risikomanagement der abcbank obliegt der Gesamtgeschäftsführung. Hierzu gehören alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements wie die Festlegung der geschäfts- und risikopolitischen Ausrichtung der abcbank unter Berücksichtigung des gesetzlich geforderten Strategieprozesses, die Definition des Risikoprofils sowie die Einrichtung eines Internen Kontrollsystems. Letzteres erfordert die Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation und die Implementierung von Risikosteuerungs- und -controllingprozessen einschließlich der Erstellung dazugehörigen Dokumentationen. Zudem sind die regelmäßige Überprüfung der Systeme, Verfahren und Prozesse und die Sicherstellung der Qualifikation der Mitarbeiter dem Verantwortungsbereich der Geschäftsführung zuzuordnen.

Der Gesamtstrategieausschuss (GSA), der sich aus den Mitgliedern der Geschäftsführung, den Leitern der Strategieausschüsse und den Leitern der Bereiche Risikocontrolling und Interne Revision sowie

Compliance zusammensetzt, steuert das Risikomanagement der abcbank. Der Leiter der Revision hat im GSA nur ein Frage- und Informationsrecht; er ist nicht stimmberechtigt. Wesentliche Aufgabe des GSA ist die Beurteilung der Gesamtrisikolage der abcbank. Besondere Bedeutung kommt dem jährlich stattfindenden Risikotag zu, an dem die Risikoidentifizierung vorgenommen und das Gesamtrisikoprofil verabschiedet wird.

Mitglieder des Risikoausschusses (RA) sind die Geschäftsführung des Bereichs Risikocontrolling, der Bereich Risikocontrolling und der Leiter Interne Revision sowie die Zentrale Stelle und Compliance. Aufgabe des Ausschusses ist die Überwachung und Beurteilung der Gesamtrisikolage. Sollten Maßnahmen zur Risikosteuerung erforderlich sein, sind diese für den GSA aufzubereiten. Maßnahmen zu Einzelfällen dürfen vom RA beschlossen und umgesetzt werden. Bereits angeordnete Steuerungsmaßnahmen des GSA werden im RA hinsichtlich ihrer Auswirkungen überwacht. Im Weiteren werden im RA Maßnahmen zur Anpassung/Optimierung des Risikomanagementkreislaufes sowie der Verfahren und Instrumente des Risikomanagements erarbeitet und für den GSA aufbereitet.

Zur Überwachung der relevanten Risikofelder – Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditäts- sowie operationelles Risiko – hat die Geschäftsführung Strategieausschüsse (SA) eingesetzt. In der Verantwortung der SA liegt die Unterstützung des GSA bei dem jährlich durchzuführenden Risikotag. So werden Einschätzungen hinsichtlich der Wesentlichkeit von Risiken vorgenommen. Im Weiteren werden Vorschläge für die Formulierung der risikostrategischen Ziele und Empfehlungen zur Risikosteuerung erarbeitet. Durch die mindestens vierteljährliche Analyse und Beurteilung der Entwicklung der einzelnen Risikopositionen unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen ist ein frühzeitiges Aufdecken von Risikoveränderungen sichergestellt. Auf Basis dieser Analysen ist dem Risikocontrolling ein Feedback zum jeweiligen Teil des Risikoberichts mitzuteilen. Aus den Analysen resultierende Notwendigkeit von Maßnahmen zu Einzelfällen dürfen von den SA beschlossen und umgesetzt werden.

Mitglieder des Ausschusses Markt sind Vertreter aus den einzelnen Vertriebsbereichen und das Risikocontrolling sowie Compliance und Zentrale Stelle. Ziel ist eine risikoorientierte Vertriebssteuerung sowie der generelle Informationsaustausch zwischen Markt und Marktfolge.

Das Risikocontrolling unterstützt die Geschäftsführung in allen risikopolitischen Fragen, bei der Erstellung der Strategien und bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse. Zu den Aufgaben gehören u. a. die laufende Überwachung der Risikosituation und der Risikotragfähigkeit sowie Einhaltung der eingerichteten Risikolimits. Die Verantwortung für die Prozesse zu Ad-hoc-Meldungen liegt ebenso im Aufgabenbereichs des Risikocontrollings wie auch die Erstellung der Risikoberichte.

Die Compliance-Funktion hat auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der für die abcbank wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben und entsprechender Kontrollen hinzuwirken und die Geschäftsführung hinsichtlich der Einhaltung dieser rechtlichen Regelungen und Vorgaben zu unterstützen und zu beraten.

Die Interne Revision prüft und beurteilt die Aktivitäten der abcbank. Die Prüfungstätigkeit der Internen Revision erstreckt sich grundsätzlich auf alle Betriebs- und Geschäftsabläufe, wobei Umfang und Risikogehalt der jeweiligen Betriebs- beziehungsweise Geschäftstätigkeit berücksichtigt werden. Die Beurteilung der Risikolage, die Ordnungsmäßigkeit der Bearbeitung sowie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sind besondere Prüfungskriterien. Der Umfang und das Ergebnis der Prüfung

sind in Prüfungsdokumentationen festgehalten. Die zuständigen Geschäftsleiter sowie die Verantwortlichen für die geprüften Bereiche erhalten eine ausführliche Berichtsausfertigung.

Zentrales Medium zur Überwachung und Kommunikation der bestehenden Risiken ist der quartalsweise Risikobericht. Dieser wird im GSA besprochen und dient zur Beurteilung der Gesamtrisikolage. Im Fokus steht neben Prüfung der einzelnen Risikopositionen die Risikotragfähigkeit. Dazu gehört auch die Analyse und Beurteilung von Szenarioanalysen und Stresstests. Daneben existiert eine Vielzahl operativer Auswertungen und Überwachungsprozesse in den Fachbereichen, die die Basis für die Feinsteuerung bilden.

2.1 Erläuterungen der einzelnen Risikoarten

Die Steuerung der Risiken für die einzelnen Risikoarten ist im Kern durch die Risikostrategie bestimmt. Das Hauptrisiko der Bank besteht hauptsächlich darin, dass ein Kreditnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung aus dem angekauften Forderungsportfolio nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt (Adressenausfallrisiko). Es werden ausschließlich Forderungen aus Leasing-, Mietkauf- und Mietverträgen sowie Factoringforderungen der abcfinance GmbH sowie deren Töchter angekauft. In der Risikostrategie sind Strukturlimits zum Ankauf festgelegt, die unter anderem die Höhe der Gesamtforderungen gegen einen einzelnen Kunden oder die Verteilungen Branchen- sowie Größenklassen des Portfolios regeln. Im Rahmen der Risikovorsorge bildet die abcbank GmbH Einzel-, Pauschal-, und pauschalisierte Einzelwertberichtigungen. Nähere Erläuterung zu dieser Thematik befinden sich im Kapitel „Kreditrisikooanpassung (Art. 442)“.

Im Bereich der Marktpreisrisiken ist für die Bank hauptsächlich das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch relevant. Zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken erfolgt eine weitgehende fristenkongruente Refinanzierung. Die Bank misst ihr Zinsänderungsrisiko monatlich anhand einer Zinsbindungsbilanz. Die Möglichkeit der Fristentransformation steht nicht im Vordergrund und wird nur in eingeschränktem Maße genutzt. Die maximale Höhe von Passiv-/Aktivüberhängen ist durch die Risikostrategie limitiert.

Unter dem Liquiditätsrisiko im engeren Sinne versteht die Bank die Gefahr, Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht in ausreichendem Maße nachkommen zu können. Die Steuerung der Liquidität erfolgt hauptsächlich durch die Meldungen gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV). Die gesetzliche angeforderte Mindestkennzahl wurde durch die abcbank GmbH zu keinem Zeitpunkt unterschritten. Eine Verletzung der in der Risikostrategie festgelegten Warnschwelle zur Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen erfolgte nicht.

Die operationellen Risiken gehen nicht über das Risiko, welches mit einem normalen Geschäftsablauf verbunden wird, hinaus. Zur Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken werden die Risiko- und Schadensfälle in einer Datenbank erfasst. Eine Analyse und Bewertung der Fälle erfolgt im Strategieausschuss für operationelle Risiken.

3. Anwendungsbereich (Art. 436)

Die abc Holding GmbH (nachfolgend „Holding“) ist die Muttergesellschaft der abcbank. Die Holding hält 100 % der Anteile an der abcbank.

Die abcbank ist ein in Deutschland zugelassenes Kreditinstitut mit Hauptsitz in Köln. Sie gilt aufsichtsrechtlich als ein Institut, auf das die CRR anzuwenden ist. Die Holding wird in den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis der abcbank einbezogen, wobei die abcbank gem. §10a Abs. 1 KWG das übergeordnete Unternehmen und die Holding das nachgeordnete Unternehmen ist.

Das Geschäft der Holding beschränkt sich nahezu vollständig das Halten der Beteiligungen an der abcbank. Dies veranschaulicht die folgende Gegenüberstellung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen für den Einzelabschluss der abcbank sowie die konsolidierte Meldung:

Angaben in T€	Einzelinstitut abcbank	Konsolidierungskreis abcbank und Holding
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	95.742	95.800
Eigenmittelanforderungen (Art. 92 Abs. 3 CRR)	917.746	917.820
Gesamtkapitalquote in % (Art. 92 Abs. 2c CRR)	10,43	10,44

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Positionen aus der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung erfolgt die weitere Offenlegung im Folgenden für die abcbank auf Einzelinstitutsebene.

4. Eigenmittel (Art. 437)

Die Zusammensetzung und Berechnung der Eigenmittel der abcbank erfolgt gemäß KWG und CRR. Zum 31. Dezember 2014 stellen sich die Eigenmittel der abcbank wie folgt dar:

HARTES KERNAKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN		(A) BETRAG AM TAG DER OFFENL EGUNG	(B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	(C) BETRÄGE DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBEN ER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	40.000	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	13.771	26 (1) (c)	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	43.436	26 (1)	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	97.207		
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-1.465	36 (1) (b), 37, 472 (4)	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1 insgesamt)	-1.465		
29	Hartes Kernkapital (CET1)	95.742		
Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrag)	10,43	92 (2) (a), 465	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrag)	10,43	92 (2) (b), 465	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrag)	10,43	92 (2) (c)	

Die abcbank nutzt keine Finanzinstrumente zur Eigenkapitalunterlegung. Daher entfällt die Beschreibung der Hauptmerkmale gemäß Artikel 437 Absatz 1b der CRR in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013.

Die Abstimmung der Eigenmittel gemäß CRR mit den Angaben des geprüften Abschlusses der abcbank per 31.12.2014 wird in nachfolgender Übersicht verdeutlicht:

Eigenmittel gemäß CRR Angaben in T€	Betrag per 31.12.2014	Eigenkapital-Bestandteile gem. HGB-Abschluss	Betrag per 31.12.2014
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	40.000	Gezeichnetes Kapital	40.000
Einbehaltene Gewinne	13.771	Gewinnrücklage	13.771
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	43.436	Kapitalrücklage	43.436
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	97.207	Eigenkapital	97.207
Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden)	1.465	Immaterielle Wertgegenstände	1.262
Hartes Kernkapital (CET1) nach regulatorischen Anpassungen	95.742		

5. Eigenmittelanforderung (Art. 438)

Die Eigenmittelanforderungen im Bereich der Kreditrisiken berechnet die abcbank gemäß CCR, Teil 3 Titel II Kapitel 2 nach dem Standardansatz. Die operationellen Risiken werden über den Basisindikatoransatz gemäß Titel III Kapitel 2 ermittelt. Zu den Marktrisiken existieren keine Eigenmittelanforderungen.

Es ergeben sich daraus folgende quantitativen Anforderungen an die Eigenmittel:

Position Angaben in T€	Risikopositionswert per 31.12.2014 in TEUR
Kreditrisiko (Standardansatz)	880.983
Institute	5.115
Unternehmen	159.975
Mengengeschäft	666.501
Ausgefallene Positionen	46.626
Beteiligungen	16
Sonstige Positionen	2.750
Operationelle Risiken (Basisindikatoransatz)	36.763
Summe Eigenmittelanforderungen	917.746

Zum Stichtag 31.12.2014 betragen die Gesamtkapital- und Kernkapitalquote mit den zuvor beschriebenen Eigenmitteln 10,43 %.

6. Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439)

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestehen nicht. Es erfolgt aus diesem Grund keine Zuweisung von internem Kapital für das Gegenparteiausfallrisiko.

7. Kapitalpuffer (Art. 440)

Der antizyklische Kapitalpuffer soll beginnend mit dem Jahr 2016 stufenweise eingeführt werden. Somit ergibt sich keine Notwendigkeit für die Offenlegung.

8. Indikatoren der globalen Systemrelevanz (Art. 441)

Die abcbank gilt gemäß Artikel 131 der CRD IV nicht als Institut mit globaler Systemrelevanz. Eine Offenlegung der Bewertungsindikatoren erfolgt aus diesem Grunde nicht.

9. Kreditrisikoanpassung (Art. 442)

Nachfolgend werden die Risikopositionsklassen gemäß ihren Risikopositionswerten (442c) aufgeführt:

Risikopositionsklasse Angaben in T€	Risikoposition per 31.12.2014	Durchschnitts- betrag 2014
Zentralstaaten oder Zentralbanken	7.426	7.004
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	13.141	12.605
Öffentliche Stellen	343	408
Institute	20.243	17.817
Unternehmen	192.324	168.350
Mengengeschäft	888.667	818.591
Ausgefallene Positionen	34.128	29.005
Beteiligungspositionen	16	16
Sonstige Posten	2.750	1.361
Summe	1.159.038	1.055.157

In den folgenden Tabellen ist der Gesamtbetrag der Risikopositionen weiter aufgegliedert nach Risikopositionsklassen einerseits sowie nach geografischen Verteilungen (Art. 442d), Branchen (Art. 442e) und Restlaufzeiten (Art. 442f) andererseits.

Risikopositionen nach Ländern:

Risikopositionsklasse Angaben in T€	Deutschland	Luxemburg	USA	Kanada	Gesamt
Zentralstaaten oder Zentralbanken	7.426				7.426
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	13.141				13.141
Öffentliche Stellen	343				343
Institute	20.243				20.243
Unternehmen	185.991	6.302	31		192.324
Mengengeschäft	888.662			5	888.667
Ausgefallene Positionen	33.974	65	89		34.128
Beteiligungspositionen	16				16
Sonstige Posten	2.750				2.750
Summe	1.152.536	6.367	120	5	1.159.038

Risikopositionen nach Branchen:

Risikopositions- klasse	Land- & Forstwirtschaft	Energie & Wasserversorgung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei
Angaben in T€						
Zentralstaaten oder -banken	-	-	-	-	-	-
Gebietskörperschaften	-	10	2	-	6	3
Öffentliche Stellen	-	4	2	6	46	-
Institute	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	2.819	65	19.156	-	16.495	6.196
Mengengeschäft	29.201	3.933	171.072	51.910	149.870	66.520
Ausgefallene Positionen	1.379	18	9.504	1.870	3.862	2.318
Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-
Summe	33.433	4.030	199.969	53.832	170.374	75.093

Risikopositions- klasse	Finanzierungs- institute	Dienst- leistung	Kredite	Sonstige	Gesamt
Angaben in T€					
Zentralstaaten oder -banken	7.426	-	-	-	7.426
Gebietskörperschaften	-	10	-	13.111	13.141
Öffentliche Stellen	2	283	-	-	343
Institute	20.170	73	-	-	20.243
Unternehmen	106.154	39.565	1.875	-	192.324
Mengengeschäft	9.003	405.214	1.538	406	888.667
Ausgefallene Positionen	843	14.087	0	246	34.128
Beteiligungspositionen	-	-	-	16	16
Sonstige Posten	-	-	-	2.750	2.750
Summe	143.619	458.724	3.413	16.551	1.159.038

Risikopositionen nach Restlaufzeiten:

Risikopositions- klasse					
Angaben in T€	bis 3 Monate	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Zentralstaaten oder -banken	7.426	-	-	-	7.426
Gebietskörper- schaften	1.427	3.454	8.179	82	13.141
Öffentliche Stellen	37	90	216	-	343
Institute	18.910	345	972	16	20.243
Unternehmen	76.966	53.102	56.888	5.368	192.324
Mengengeschäft	136.710	219.244	519.895	12.818	888.667
Ausgefallene Positionen	12.916	5.153	15.634	422	34.128
Beteiligungs- positionen	16	-	-	-	16
Sonstige Posten	2.750	-	-	-	2.750
Summe					1.159.038

Die abcbank GmbH bildet gemäß nachfolgend beschriebenen Grundsätzen allgemeine und spezifische Wertberichtigungen um Kreditrisiken im Jahresabschluss abzuschirmen. Unterjährig ist sichergestellt, dass der Einzelrisikovorbedarft umgehend erfasst und beim Risikolimit für Adressenausfallrisiken im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes der Bank berücksichtigt wird.

Zur Ermittlung der erforderlichen Einzelwertberichtigung werden die Mahn- und Rechtsstatus sowie die der abcbank GmbH zustehenden Sicherheiten(-anteile) maschinell ermittelt.

Mahnstufe	Bedeutung	pEWB-Satz
100	Erste Mahnung, 14 Tage nach Fälligkeit einer Rate	3,0 %
200	Zweite Mahnung, 30 Tage nach Fälligkeit, Mitteilung an Bürgen und sonstige Sicherheitengeber	10,0 %
300	Letzte Zahlungsaufforderung mit Kündigungsandrohung und Angabe einer letzten Zahlungsfrist von zehn Tagen, i. d. R. zwei Raten Rückstand	20,0 %
980	Gestundete Kredite	20,0 %

Verträge, die sich nicht im Mahnablauf befinden, werden mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,25 % versehen. Für Verträge mit Mahnstatus 100-300 sowie 980 wird eine pauschale Wertkorrektur vorgenommen. Sie differiert je nach Mahnstatus und ist der obenstehenden Tabelle zu entnehmen. Sollte nach der letzten Zahlungsaufforderung noch kein Zahlungseingang festgestellt werden, so wird eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 100 % auf den Blankoanteil gebildet.

Ein Kredit wird als überfällig bezeichnet, sofern er sich in Verzug befindet und seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Bank nicht oder verspätet nachkommt. Für die Bank gilt ein Engagement als überfällig, sobald es den Mahnstatus 100 erreicht hat. Der Verzug wird bei der Bank dabei kontenbezogen ermittelt. Eine Forderung ist wertgemindert, sofern eine Einzelwertberichtigung gemäß zuvor genanntem Prozess stattgefunden hat.

Der folgenden Tabelle sind quantitative Angaben zu den wertgeminderten und überfälligen Krediten sowie den allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Art. 442g-h) zu entnehmen.

Branche Angaben in T€	Wertgemindert	Überfällig	EWB
Land- und Forstwirtschaft	2.148	485	810
Energie- und Wasserversorgung	19	1	16
Verarbeitendes Gewerbe	13.118	1.274	5.316
Baugewerbe	2.839	340	1.291
Handel	7.151	1.171	4.546
Verkehr und Lagerei	3.962	719	2.405
Finanzierungsinstitute	920	84	336
Dienstleistung	20.257	4.253	8.606
Kredite	1	-	1
Sonstige	300	1.073	223
Restlaufzeitband	Wertgemindert	Überfällig	EWB
Deutschland	50.563	9.400	23.550
Luxemburg	65	-	-
USA	89	-	-
Summe	50.717	9.400	23.550

Abschließend lassen sich der Tabelle unten die Änderungen von allgemeinen und spezifischen Wertberichtigungen im Laufe des Berichtsjahres (Art 442i) entnehmen:

	Beginn	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Ende
Einzelwertberichtigung	19.464	1.468	6.066	11.621	23.551
Pauschalierte Einzelwertberichtigung	838	-	235	301	904
Pauschalwertberichtigung	7.294	-	1.152	16	6.158
Summe	27.596	1.468	7.453	11.938	30.613

Angaben in T€

10. Unbelastete Vermögenswert (Art. 443)

Gemäß Art. 433 CRR sind die Institute verpflichtet, zum Stichtag 31. Dezember 2014 die Bestände an belasteten und unbelasteten Vermögenswerten offenzulegen. Die Anforderungen zu diesen Angaben sind durch die von der EBA veröffentlichte Richtlinie EBA/GL/2014/03 geregelt. Die abcbank verzichtet auf die optionale Angabe der Medianwerte auf mindestens vierteljährlich ermittelten Daten.

	Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte
Vermögenswerte des berichtenden Instituts	199.151	1.052.914
Aktieninstrumente	-	81
Schuldtitel	49.691	81.320
Sonstige Vermögenswerte	-	63.902

	Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegeben Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS
Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	-	199.151

11. Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444)

Zur Zeit hat die abcbank keine externen Ratingagenturen zur Ermittlung der risikogewichteten Forderungsbeträge nominiert.

12. Marktrisiko (Art. 445)

Die Eigenmittelunterlegung des Marktpreisrisikos wird nach standardisierten Ansätzen gemäß Art. 325 ff. CRR ermittelt. Für das Marktpreisrisiko waren mangels entsprechender Positionen zum 31. Dezember 2014 keine Eigenmittel gebunden.

13. Operationelles Risiko (Art. 446)

Zur Ermittlung des bankaufsichtsrechtlichen Anrechnungsbetrages für operationelle Risiken wendet die abcbank den Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 der CRR an. Die Kapitalunterlegung gemäß dieses Ansatzes betrug im Jahr 2014 36,8 Mio. €.

14. Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447)

Das Unternehmen hält ausschließlich eine Pflichtbeteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt, die unter Risikogesichtspunkten als unwesentlich eingestuft wird. Seit dem 31. Juli 2014 befindet sich die Liquiditäts-Konsortialbank GmbH in Liquidation.

15. Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448)

Grundsätzlich refinanziert die Bank langfristige Kredite zu Festzinskonditionen durch fristenkongruente Mittelaufnahme ebenfalls zu Festzinskonditionen. Sie betreibt Fristentransformation nur im begrenzten Maße.

Die Bank steuert ihr Zinsänderungsrisiko anhand einer monatlich erstellten Zinsbindungsbilanz, die Aktiva und Passiva mit den jeweiligen Zinsbindungsfristen gegenüberstellt. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen Positionen.

Parallel dazu werden für die Ermittlung der Auswirkungen einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von +/- 200 Basispunkten verwendet. Dieses sogenannte Ausweichverfahren dient dazu, die barwertigen Auswirkungen im Anlagebuch aufgrund einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung abzuschätzen. Die berechnete Barwertveränderung ist in Bezug zu den aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmitteln (regulatorische Eigenmittel) gemäß § 10 KWG zu setzen.

16. Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449)

Die abcbank nutzt Verbriefungstransaktionen zur Refinanzierung. Zu diesem Zweck werden Forderungen im Rahmen von „On-balance True-Sale-Transaktionen ohne wesentlichen Risikotransfer“ an eine Verbriefungszweckgesellschaft (SPV) veräußert. Die Zweckgesellschaft refinanziert sich durch Herausgabe von mehreren Tranchen forderungsbesicherter Schuldverschreibungen (ABS), die wiederum von der Bank erworben werden. Derzeit existiert lediglich eine Verbriefungstransaktion. Die abcbank refinanziert sich durch die Teilnahme an Offenmarktgeschäften der europäischen Zentralbank (EZB). Zu diesem Zweck werden ABS als Sicherheiten im Pfanddepot hinterlegt.

Im Rahmen der Verbriefung übernimmt die abcbank folgende Funktionen:

- Als „Seller“ verkauft die abcbank die Forderungen regresslos an ein SPV.
- Als „Master Servicer“ übernimmt die abcbank die Verwaltung des verkauften Portfolios
- Als „Investor“ kauft die abcbank die Verbriefungen an, bei denen sie im Rahmen der Transaktionsstruktur als „Seller“ tätig war.
- Zudem tritt die abcbank als „Subordinated Loan Provider“ auf. In dieser Funktion werden dem SPV nachrangige Darlehen zur Verfügung gestellt, um die Befüllung der notwendigen Barreserven zu gewährleisten.
- Die abcbank hat sich dazu verpflichtet, die im niedrigsten Rang befindliche „Class D Note“ nicht zu veräußern und zur Absicherung der Adressausfallrisiken einzubehalten.

Da die Verbriefung „ohne wesentlichen Risikotransfer“ erfolgt, werden hierdurch keine grundlegenden Änderungen bei den zu betrachtenden Risikoarten ausgelöst. Im Rahmen der internen Risikosteuerung werden Risiken aus den ABS-Positionen nicht gesondert berücksichtigt. Vielmehr gehen weiterhin die Risiken der ursprünglichen und in den ABS-verbrieften Forderungen in die Risikomessungen zu den verschiedenen Risikoarten ein. Zudem wurden keine Absicherungsgeschäfte zur Minderung der Risiken aus Verbriefungen abgeschlossen.

Analog zur internen Steuerung werden die im Bestand gehaltenen Verbriefungspositionen gemäß Artikel 245 Abs. 2 Satz 2 der CRR nicht mit Eigenmitteln unterlegt. Stattdessen werden die einzelnen verbrieften Positionen weiterhin dergestalt in die Berechnung der Eigenmittelanforderungen

einbezogen, als hätte keine Verbriefung stattgefunden. Risikogewichtete Forderungsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 5 werden nicht berechnet.

Im Rahmen der per 31.12.2014 im Bestand befindlichen Verbriefungstransaktion "abc SME Lease Germany SA, Compartment 1" wurden Leasingforderungen verbrieft. Die Transaktion wurde von Fitch Rating Limited und Standard & Poor's Rating Service bewertet.

Das Forderungsvolumen der noch ausstehenden Forderungen im Rahmen der Transaktion beträgt per 31.12.2014 139,1 Mio. €. Hierbei beträgt das Volumen der Class D Note 43,6 Mio. €. Letztere hat zu diesem Stichtag somit einen Anteil von 31,3 % am gesamten Verbriefungsvolumen. Zudem wurde das Gesamtvolumen der anderen nachrangigen Tranchen „B“ und „C“ einbehalten. Der gesamte Anteil der einbehaltenen nachrangigen Notes am Gesamtportfolio beträgt 58,4 %. Demgegenüber stehen zum Stichtag notleidende und in Verzug geratene Forderungen im Verbriefungsportfolio in Höhe von 1,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr fand kein erfolgswirksamer Kauf oder Verkauf von ABS-Papieren statt.

Im Rahmen der Rechnungslegung wird die Transaktion als Finanzierung dargestellt, erfolgswirksame Verkäufe haben im Geschäftsjahr nicht stattgefunden. Da das Bonitätsrisiko im Rahmen der Verbriefung im Wesentlichen bei der abcbank verbleibt, findet keine Bewertung der Wertpapiere statt. Im Rahmen der Bildung von Wertberichtigungen werden die zugrunde liegenden Forderungen weiterhin so behandelt, als hätte keine Verbriefung stattgefunden. Die Forderungen sind Bestandteil des Anlagebuchs der abcbank. Verbindlichkeiten aus dem verbrieften Portfolio werden unter „sonstige Verbindlichkeiten“ jeweils in der Höhe des noch ausstehenden Betrags ausgewiesen.

17. Vergütungspolitik (Art. 450)

Die Vergütungsstrategie basiert auf der Geschäfts- und Risikostrategie. Alle Aktivitäten und Handlungen der abcbank unterliegen der Maßgabe, dass sie wirtschaftlich sinnvoll sind und zur Erzielung eines angemessenen Gewinns beitragen. Dabei steht nicht der kurzfristige, sondern der langfristige Erfolg im Vordergrund. Die Steuerung der Risiken orientiert sich am Ziel eines langfristigen Wachstums mit einer konsequenten Wertsteigerung des Unternehmens. Dies spiegelt sich auch in der Vergütungspolitik wieder. Die Vergütung bei der abcbank unterliegt keinem Tarifvertrag. Die Gestaltung der Vergütung orientiert sich an Qualifikation, Erfahrung, Verantwortung und Leistung.

Das Vergütungssystem der abcbank besteht im Wesentlichen aus 3 Komponenten:

- einer fixen Vergütung,
- einer variablen Vergütung nach Zielvereinbarungs- und Leistungsbeurteilungssystem sowie
- sonstigen Vergütungsbestandteilen.

Vergütung der Geschäftsführung

Der Verwaltungs- oder Aufsichtsrat ist zuständig für die Ausarbeitung des Vergütungssystems für die Geschäftsführer. Die Geschäftsführer erhalten neben einer fixen Vergütung auch eine variable Vergütung. Die variable Vergütung basiert auf einer jährlichen Zielvereinbarung. Die Ziele beinhalten sowohl individuelle qualitative Ziele als auch Ziele, die sich am Unternehmenserfolg orientieren und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung berücksichtigen. Es besteht kein Anspruch auf einen Mindestbetrag variabler Vergütung. Für die variable Vergütung existiert eine Obergrenze.

Der Verwaltungs- bzw. Aufsichtsrat stellt sicher, dass die Vergütung der Geschäftsführer angemessen ausgestaltet ist. Die Angemessenheit wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Es gibt keine vertraglich vereinbarten Regelungen, wonach auch bei individuellem negativen Erfolgsbeitrag Anspruch auf eine Abfindungszahlung bestünde.

Vergütung der Mitarbeiter

Grundsätzlich wird bei der Vergütung der Mitarbeiter in fixer und variabler Vergütung unterschieden.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit fixer Vergütung erhalten ein Jahresfestgehalt von 12 oder 13 gleichen Teilen, welches zum Ende des Monats nachträglich ausgezahlt wird. Die wesentlichen Parameter zur Bestimmung der Höhe der fixen Vergütung sind die ausgeübte Funktion, die Stellung im Unternehmen und die Beurteilung der vergangenen Leistung. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird in Hinsicht auf Funktion innerhalb des Unternehmens und deren Wertigkeit für das Unternehmen 1 Mal jährlich überprüft. Es wird weiterhin auf eine ausgewogene Struktur im Innenverhältnis geachtet.

Variable Vergütungen existieren für:

- die Geschäftsführung
- Mitarbeiter der Leitungsebene
- Mitarbeiter in der Verwaltung, sofern vertraglich vereinbart
- Mitarbeiter der Kontrolleinheiten, sofern vertraglich vereinbart

Neben den fixen Gehaltskomponenten existiert für die o. g. Mitarbeiter, sofern vereinbart, eine Zielvereinbarung zu jährlichen Bonus-/Tantiemезahlungen. Ein Mitarbeiter hat keinen Anspruch auf einen Mindestbetrag variabler Vergütung. Das Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung darf für alle Mitarbeiter der abcbank 1 zu 1 nicht übersteigen.

Die Höhe der Bonus-/Tantiemезahlung für alle Mitarbeiter mit Zielvereinbarung wird nach Festsetzung des Gesamtbonuspools durch die Geschäftsführung von den Vorgesetzten, sowie für Mitarbeiter der Leitungsebene von der Geschäftsführung jährlich in einem Zielerreichungsgespräch festgelegt. Die Höhe der Zieltantieme ist abhängig von Qualifikation, Erfahrung und Verantwortung des Mitarbeiters. In der Zielvereinbarung werden auch individuelle Leistungsindikatoren berücksichtigt. Der variable Gehaltsbestandteil wird nicht ausgezahlt, sofern die vorgenannten Leistungsindikatoren wesentlich verfehlt worden sind. Dies ist z.B. anzunehmen bei einer wesentlichen Unterschreitung individueller Leistungsindikatoren, einer Verfehlung der übergreifenden Abteilungs- Bereichs- oder Geschäftsfeldbezogenen Vorgaben oder einem negativen wirtschaftlichen Ergebnis. Die Erfolgsmessung findet nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Die Zieltantiemen sind die Basis für zu bildende Rückstellungen.

In keinem Fall stehen variable Vergütungsanteile im Zusammenhang mit dem Begründen von Risikopositionen. Ein Anspruch auf Aktien oder Optionen besteht nicht.

Die Mitarbeiter aus dem Innendienst (Marktfolge und Overhead) erhalten bei einer guten Geschäftsentwicklung und abhängig von dem individuellen Leistungs- und Entwicklungsstand jährlich einmalig eine Ermessensprämie.

Quantitative Angaben zur Vergütung

Vergütungsart	Vertrieb	Marktfolge	Overhead	Gesamt
Gesamtbetrag der Vergütung in	105.548,00 €	2.301.983,89 €	2.014.227,46 €	4.421.759,35 €
Davon fixe Vergütung in	98.798,00 €	1.988.659,89 €	1.893.393,71 €	3.980.851,60 €
Davon variable Vergütung in	-	230.540,00	79.840,00 €	310.380,00 €
Davon Ermessensprämien	6.750,00 €	82.784,00 €	40.993,75 €	130.527,75 €
Anzahl der Mitarbeiter mit variabler Vergütung	-	5	6	11
Anzahl aller Mitarbeiter	2,25	33,58	37,50	73,33

Die oben aufgeführte variable Vergütung ist die Vergütung, die im Jahr 2014 ausbezahlt wurde. Im Jahr 2014 verdient und erst in 2015 ausbezahlt wurden 95.850,67 € für Ermessensprämien und 360.914 € für Tantiemen.

Eine Auszahlung in Form von Bargeld, Aktien oder mit Aktien verknüpften Instrumenten erfolgte nicht. Ferner wurden im Jahr 2014 keine Neueinstellungsprämien oder Abfindungen gezahlt.

Es hat kein Mitarbeiter der abcbank eine Vergütung erhalten, die sich auf 1 Mio. EUR oder mehr beläuft.

18. Verschuldung (Art. 451)

Für das Berichtsjahr ist die Offenlegung für die Verschuldung sind gemäß CRR Artikel 521, Absatz 2a) gesetzlich nicht vorgeschrieben. Auf qualitative sowie quantitative Angaben zur Verschuldung wird daher verzichtet.

19. Anwendung der IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken (Art. 452)

Zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen im Bereich der Kreditrisiken nutzt die abcbank den Kreditrisikostandardansatz gemäß CRR Teil 3, Titel II, Kapitel 2. Es findet keine Messung über einen IRB-Ansatz statt.

20. Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453)

Es werden keine Kreditrisikominderungstechniken von der abcbank verwendet.

21. Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken (Art. 454)

Die abcbank verwendet derzeit zur Messung der operationellen Risiken keine fortgeschrittenen Ansätze. Die Ermittlung des Anrechnungsbetrages erfolgt über den Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 der CRR.

22. Kapitalrendite nach §26a KWG

Die Kapitalrendite der abcbank leitet sich ab aus dem Quotienten Jahresüberschuss nach Steuern zur Bilanzsumme. Gemäß geprüftem Jahresabschluss per 31.12.2014 beträgt der Jahresüberschuss nach Steuern 24.825.645,02 € und die Bilanzsumme 1.242.702.364,09 €.

Die Kapitalrendite per 31.12.2014 nach §26a KWG beträgt 2,00 %.

abcbank GmbH

Köln, 20. November 2015

Michael Mohr

Stephan Ninow

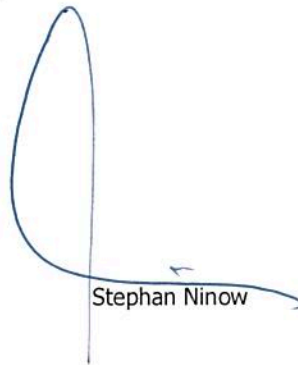
Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren (Art. 435 Abs. 1 e)

Das Risikomanagementverfahren der abcbank wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich, von der Geschäftsführung auf der Grundlage der gesamten schriftlichen und mündlichen Berichterstattung sowie der geplanten Weiterentwicklung unter Einhaltung sämtlicher aufsichtsrechtlicher Vorgaben überprüft. Die Geschäftsführung hat sich davon überzeugt, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren unter Berücksichtigung des Risikoprofils und der Strategie der abcbank angemessen und wirksam sind.

Köln, 20. November 2015



Michael Mohr



Stephan Ninow

Konzise Beurteilung der Gesamtrisikolage (Art. 435 Abs. 1 f)

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Bank liegt in dem Ankauf von Leasing-, Mietkauf- und Factoringforderungen der abcfinance GmbH.

Das Hauptrisiko der abcbank besteht im Wesentlichen darin, dass ein Kreditnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung aus den angekauften Verträgen nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Die Risikolage der Adressenausfallrisiken ist im Berichtszeitraum positiv zu bewerten. Die Risikoquote ohne Pauschalwertberichtigungen beträgt 0,48 %.

Die für die Refinanzierung eines angekauften Paketes von Leasingforderungen notwendigen Refinanzierungsmittel sollen nach Möglichkeit nahezu zeitgleich mit dem Ankauf weitgehend fristenkongruent eingedeckt werden. Ausweislich der zuvor vorgenommenen Gegenüberstellung der Liquiditätszu- und -abflüsse ist zum Berichtsstichtag kein signifikantes Liquiditätsrisiko erkennbar.

Im Bereich der Marktpreisrisiken ist für die Bank lediglich das Zinsänderungsrisiko relevant. Zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken soll grundsätzlich eine weitgehende fristenkongruente Refinanzierung erfolgen. Zur Begrenzung des Marktpreisrisikos wird eine maximale Höhe des Zinsänderungsrisikos, berechnet auf Basis einer zu unterstellenden Zinsniveauänderung von +/- 200 Basispunkten, festgeschrieben.

Darüber hinaus wird verstärkt eine Steuerung der Risiken über das regulatorische Zinsänderungsrisikoausweichverfahren vorgenommen. Diese Kennzahl lag zum 31.12.2014 bei 6,87 %.

Im Bereich der operationellen Risiken gab es im Jahr 2014 keine bedeutenden Schadens- oder Risikomeldungen.

Auf Basis der gegebenen Risikodeckungspotenziale ist die Risikotragfähigkeit zu jeder Zeit gegeben. Die Überprüfung des Risikodeckungspotentials gegen das Negativ-Risiko weist eine Auslastung von 68 % aus.

Köln, 20. November 2015


Michael Mohr


Stephan Ninow